

Auslandseinsätze beenden Abrüstung jetzt!

Vor fünf Jahren überfiel die sogenannte "Koalition der Willigen" den Irak. Freiheit und Demokratie, die sie versprochen, haben sie dem Land nicht gebracht. In Bagdad herrscht eine Marionettenregierung. Durch Krieg und Besatzung sind bisher etwa eine Million Iraker gestorben. 68% haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Stromversorgung funktioniert schlecht, die medizinische Versorgung befindet sich auf einem Tiefstand. Irakische Frauen gehen wieder verschleiert. Die Besatzungstruppen kämpfen nur noch gegen ihren Gesichtsverlust und für ihr eigenes Überleben. Aber: Es gewinnen die internationalen Ölkonzerne. Die Bundesrepublik unterstützt diesen Krieg durch die Bereitstellung von Militärtechnik, von Flughäfen für Transporte und anderes mehr.

Mit fortschreitender Zeit ähnelt die Situation in Afghanistan immer mehr der im Irak. 150 Bomben gehen täglich auf Afghanistan nieder. Der Terrorismus, der dort angeblich bekämpft wird, findet unter den Bedingungen dieses Krieges immer weitere Verbreitung und Zustimmung unter der Bevölkerung. Aber: Internationale Waren und Firmengründer haben ungehinderten Zutritt zum afghanischen Markt – das Einzige, was Afghanistan außer den Grundnahrungsmitteln noch selbst produziert, ist Opium. Unter den Vorwand, Deutschlands Sicherheit verteidigen zu müssen, beteiligt sich die Bundesrepublik offen an diesem Krieg. Entgegen dem Willen eines Großteils der Bevölkerung sollen jetzt Soldaten zu eindeutigen Kampfeinsätzen nach Afghanistan geschickt werden, man spricht auch von einer zeitlichen Ausweitung des jährlich vom Deutschen Bundestag zu verlängernden Mandats.



Keine Korvetten nach Hohe Düne!

Einen Beweis für das Großmachtstreben und die Kriegsgelüste der bundesrepublikanischen Wirtschaft und Politik haben wir Rostocker vor unserer Haustür: Hohe Düne, den modernsten Marinestützpunkt Deutschlands. Er ist deshalb so modern ausgebaut worden, weil hier am 16. April 2008 die aggressivsten Kriegsschiffe der Deutschen Marine in Dienst gestellt und stationiert bleiben sollen: die für 1,2 Milliarden Euro angeschafften fünf Boote der neuen Korvettenklasse K130. Die Korvetten sind mit modernsten Waffen ausgerüstet, ihre Flugkörper können 200 Kilometer weit ins Land schießen. Damit leisten sie erheblich mehr, als notwendig ist, um Warentransporte über See militärisch abzusichern - sie haben eine strategische Bedeutung als maritime Waffen für die Eroberung anderer Weltregionen. Die Korvetten sind nach deutschen Städten benannt, vermutlich, damit der Eindruck entsteht, dass sie ihre Basis in der deutschen Gesellschaft haben. Wir wollen nicht, dass sie ihre Basis hier in Rostock haben, und laden alle ein, mit uns zusammen dagegen vorzugehen.

Wir fordern:

- Abzug aller Besatzungstruppen aus dem Irak und aus Afghanistan!
- Keine Korvetten nach Rostock-Hohe Düne!
- Auslandseinsätze beenden - Abrüstung jetzt!

Ostersamstag, 22. März 2008:



Fahrraddemonstration

durch den Rostocker Nordwesten zur Kundgebung in Hohe Düne
Treffpunkt: Thomas-Morus-Kirche
(Thomas-Morus-Straße, Evershagen)
Abfahrt: 11.00 Uhr



Kundgebung

auf der Freifläche vor dem Haupteingang zum Marinestützpunkt Hohe Düne
Beginn: 13.00 Uhr



Veranstaltung: 50 Jahre Ostermärsche

Ostern 1958 rief die britische Kampagne für nukleare Abrüstung (CND) zu einem Marsch von London zum Atomforschungszentrum Aldermaston auf. Eine Aktionsform, die in den folgenden Jahren als Ostermarsch in vielen Staaten Europas Nachahmung fand. Das Osterwochenende hat seitdem einen festen Platz im Aktionskalender der Friedensbewegung. Allein in der BRD finden jedes Jahr zwischen 50 und 100 Ostermarschveranstaltungen statt. Im Rahmen einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung mit der VVN-BdA, der DFG-VK und der Rostocker Studentengruppe Die Linke.SDS wollen wir nach der Geschichte und den Perspektiven friedenspolitischer und antimilitaristischer Aktions- und Protestformen am Beispiel der Ostermärsche fragen. Eingeleitet wird die Veranstaltung durch ein Referat zu den Ostermärschen der 60er Jahre in der BRD.

17. März 2007, 19.00 Uhr, Stephanstr. 17 (im Keller)



Rostocker Friedensbündnis

Postfach 10 82 40, 18012 Rostock

www.rostocker-friedensbueundnis.de